

Warum sind Metallberufe für Mädchen interessant?

Die industriellen Metallberufe bieten für Mädchen sehr gute Zukunftschancen. Moderne Unternehmen bieten interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten mit vielen Spezialisierungs- und Entwicklungschancen. Die Metallbranche hat insbesondere im Osterzgebirge und um Dresden Tradition und bietet viele Arbeitsplätze. Die Arbeitsbedingungen sind heute sehr gut. Modernste Ausrüstung und computergesteuerte Maschinen kennzeichnen den Arbeitsplatz; Wissen, Verstand und Verantwortungsbewusstsein werden vorausgesetzt. Die Trennung in Jungen- und Mädchenberufe verliert in Industrierberufen weiter an Bedeutung. Die klassischen ‚Mädchen‘berufe, z.B. „Kaufrau für Bürokommunikation“, sind in der Industrie immer weniger anzutreffen.

Welche Metallberufe gibt es für Mädchen?

Mädchen bzw. Frauen sind zunehmend in technischen Berufen gefragt. Sie gelten als besonders zielstrebig, exakt und teamfähig, wichtige Eigenschaften beim Umgang mit Kunden, Kollegen und Geschäftspartnern. Alle Ausbildungsberufe sind für beide Geschlechter konzipiert und zugänglich. Sie werden als „duale Ausbildung“, also in Zusammenarbeit von Ausbildungsbetrieb (Praxis) und Berufsschule (Theorie), angeboten. Mädchen sind grundsätzlich ebenso für Metallberufe geeignet wie Jungen, moderne Technik nimmt die frühere Schwere der Berufe ab. Interessierte Mädchen sind als Bewerber gleichermaßen willkommen. Hier eine kleine Auswahl an Berufen, die von der Metallindustrie ausgebildet werden:

- Zerspanungsmechaniker/in
- Fertigungsmechaniker/in
- Industriemechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Feinmechaniker/in
- Konstruktionsmechaniker/in
- Werkzeugmechaniker/in
- (weitere Informationen: Berufsberater bzw. BIZ der AfA.

Welcher Beruf ist der Richtige für mich?

Die Berufswahl soll sich natürlich zuerst einmal nach Deinen Interessen, Fähigkeiten und Wünschen orientieren. Bedenke aber auch die Zukunftsaussichten zur Beschäftigung, zum Arbeitsort und natürlich zum Verdienst.

Du solltest viele verschiedene Berufe prüfen. Nutze alle Gelegenheiten wie Praktika, „Tage der offenen Tür“, um möglichst viele Tätigkeiten, Arbeitsaufgaben auszuprobieren und Deine Auswahlentscheidung zu festigen.

Industrierberufe sind doch viel zu anstrengend für Frauen!

Alle Mitarbeiter verfügen am Arbeitsplatz über technische Hilfsmittel zur Erleichterung körperlich schwerer Tätigkeiten. Die Mehrzahl der Arbeitstätigkeiten wird von Maschinen ausgeführt, die Du sicher bedienen sollst. Die Gesundheit und langfristige Einsatzfähigkeit aller Mitarbeiter ist für das Unternehmen sehr wichtig. Frauen werden beispielsweise mit flexiblen Arbeitszeiten unterstützt, um Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen. Sicher sind handwerkliche Erfahrungen bei Ausbildungsbeginn von Vorteil. Wichtiger ist die Fähigkeit zu vernetztem Denken und das Verständnis für die komplexen Produktionsvorgänge als Zusammenspiel von anwendungsbereitem Fachwissen, Material, Bearbeitungstechniken, Arbeitsabläufen, Organisation und Logistik. Mitbringen solltest Du weiterhin Genauigkeit, Kommunikationsfähigkeit und, nicht zu vergessen, gutes Schulwissen speziell in Mathe, Physik und Deutsch. Dann klappt's auch mit der Ausbildung und dem ersten Job...

Dein Berufseinstieg über Berufsakademien, Fach- und Hochschulen

Mit einem Realschulabschluss kann Dein Weg zur Berufsakademie führen, der Verknüpfung von Studium und Berufsausbildung. Ziel ist das Diplom mit Zusatz (BA) für Berufsakademie oder (WA) für Wirtschaftsakademie.

Mit Hochschul- oder Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur - Erwerb über Abend- oder Vollzeit-Kolleg möglich) besteht für Dich die Möglichkeit an einer Universität oder Fachhochschule zu studieren.

Diese Ingenieurstudienrichtungen (Abschluss Dipl.-Ingenieur, neu: Master/Bachelor) kommen z.B. in Frage: Maschinenbau, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Fahrzeugtechnik, Automatisierungstechnik u.v.a.m.

Zusätzlich gibt es „Duale Studiengänge“ an Fachhochschulen, die in etwa 4,5 Jahren sowohl zu einem Hochschulabschluss als auch zu einem Facharbeiterbrief führen.

Der Berufseinstieg erfolgt meist im mittleren Management mit vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben.